

20

**Geschäftsbericht
2024**

**Gemeinsam
wachsen**

2

44

**Volksbank
in Ostwestfalen**



- Vorwort
- Bericht des Vorstandes
- Der Aufsichtsrat
- Bericht des Aufsichtsrates
- Kennzahlen 2024
- Ausblick
- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Geschäftsgebiet

Fels in der Brandung – die neue starke Genossenschaft

Das Jahr 2024 war von tiefgreifenden geopolitischen, wirtschaftlichen und finanziellen Umbrüchen geprägt. Die Vielzahl globaler Krisen führte zu weitreichender Verunsicherung bei Menschen und Unternehmen. Die Konsequenzen waren deutlich spürbar: wirtschaftlicher Abschwung, fragile politische Verhältnisse, hohe Energiepreise, steigender Lohndruck, fortschreitende Deglobalisierung und sinkendes Verbrauchervertrauen stellten sowohl unsere gesamte Region als auch unsere Genossenschaft vor große Herausforderungen.

In diesem äußerst anspruchsvollen makroökonomischen Umfeld hat sich unsere neue Volksbank in Ostwestfalen als zukunftsorientierter und verlässlicher Partner für unsere Kunden, unsere Mitglieder und die regionale Wirtschaft bewiesen. Durch eine vorausschauende Geschäftspolitik und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden konnten wir Stabilität gewährleisten und gezielt unterstützen.

Sehr geehrte Damen und Herren

das Jahr 2024 war für unsere Volksbank in Ostwestfalen ein Jahr des Aufbruchs und der Bewährung. Inmitten geopolitischer Spannungen, wirtschaftlicher Unsicherheiten und eines herausfordernden Marktumfelds ist es uns gelungen, Stabilität zu bewahren, unsere Position weiter zu festigen und mit unserer neuen starken Genossenschaft verlässlich an der Seite unserer Mitglieder und Kunden zu stehen.

Erfolgreiche Fusion und gelungener Neustart

Ein zentrales Ereignis war die vollzogene Fusion der Volksbanken Bielefeld-Gütersloh und Herford-Mindener Land zur Volksbank in Ostwestfalen.

Mit dieser richtungsweisenden Entscheidung haben wir die Grundlage für nachhaltiges Wachstum und eine zukunftsfähige Struktur geschaffen. Die anschließende Zusammenführung verlief planmäßig und erfolgreich – ein Verdienst aller Beteiligten.

Solide Entwicklung in einem anspruchsvollen Umfeld

Trotz hoher Energiepreise, wirtschaftlicher Abschwächung und rückläufiger Investitionsneigung konnten wir im operativen Geschäft stabile Ergebnisse erzielen. Unsere strategische Weitsicht, unsere Risikosensibilität und das Vertrauen unserer Mitglieder haben sich dabei einmal mehr bewährt.

Besonders erfreulich war der intensive Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden, der zu spürbarer Nähe und Orientierung in unsicheren Zeiten beitrug.

Weichen für die Zukunft gestellt

2025 starten wir mit wichtigen Zukunftsprojekten: Die Modernisierung unserer Girokontomodelle bringt Transparenz, Fairness und Vorteile für unsere Mitglieder. Gleichzeitig investieren wir gezielt in nachhaltige Standorte, moderne Beratungskonzepte und innovative Räume.

Auch unser Engagement für Region und Umwelt wächst weiter – unter anderem mit dem neuen Mitarbeiterprogramm „Zeit für Ostwestfalen“ und 1.327 gepflanzten Bäumen als Beitrag zum Klimaschutz.

Verantwortung und Verlässlichkeit

Im Rahmen des von der UN ausgerufenen „Internationalen Jahres der Genossenschaften“ unterstreichen wir unser Bekenntnis zum genossenschaftlichen Gedanken. Wir stehen für Verlässlichkeit, Teilhabe und gemeinschaftliches Wirtschaften – in der Region, aber auch im globalen Kontext.

Danke für Vertrauen und Engagement

Unser besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre großartige Leistung, unserem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung sowie unseren Mitgliedern und Kunden für ihr Vertrauen in diese neue starke Volksbank.

Gemeinsam mit ihnen gestalten wir die Zukunft – verantwortungsvoll, nah und mutig.

Mit den geplanten Veränderungen im Vorstand zum 30. Juni 2025 wird das Führungsteam unsere Entwicklung fortsetzen. Wir danken Andreas Kämmerling bereits heute für sein jahrzehntelanges Wirken und seine prägende Rolle bei der Fusion. Unter neuer Führung bleibt die Volksbank in Ostwestfalen ein Fels in der Brandung – für die Menschen in unserer Region.



Michael Deitert
Co-Vorstandsvorsitzender



Andreas Kämmerling
Co-Vorstandsvorsitzender



Thomas Mühlhausen
Vorstandsmitglied



Oliver Ohm
Vorstandsmitglied



Peter Scherf
Vorstandsmitglied

Bericht des Vorstandes

Die neue, starke Genossenschaft, die Volksbank in Ostwestfalen, hat sich im vergangenen Jahr kontinuierlich weiterentwickelt und wichtige Meilensteine erreicht. Die Fusion war eine anspruchsvolle Aufgabe, die unsere volle Aufmerksamkeit erforderte. Dessen ungeachtet haben wir unsere Kernziele erreicht und wesentliche Fortschritte in allen relevanten Bereichen erzielt. Besonders das Kredit- und das Wertpapiergeschäft konnten überzeugen. Ein eindrucksvoller Beweis unserer Leistungsfähigkeit in einem herausfordernden Umfeld.

Unser Anspruch bleibt es, ein bedeutender Motor für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Region zu sein – im Interesse unserer Kunden, Mitglieder, Unternehmen und Mitarbeiter.

Mit einer klaren strategischen Ausrichtung und einem durch die Fusion noch stärkeren Fundament blicken wir optimistisch

in die Zukunft und setzen alles daran, nachhaltiges Wachstum und Stabilität zu fördern.

Bilanzsumme über den Erwartungen

Durch die Fusion und die erfolgreiche Weiterentwicklung in den Kernbereichen weist die neue Volksbank in Ostwestfalen eine beeindruckende Bilanzsumme von mehr als zehn Mrd. € aus. Am Stichtag 31.12.2024 belief sich die Summe aller Aktiva und Passiva auf 10,28 Mrd. €. Im Vergleich zu den addierten Bilanzsummen beider Häuser des Vorjahres entspricht dies einem moderaten Rückgang um 0,5 %.

10,28 Mrd. € -0,5%

Bilanzsumme 2024

Diese Entwicklung reflektiert die strategische Konsolidierung, mit der wir unsere Strukturen im ersten Jahr der Fusion weiter optimieren konnten. Dadurch bauen wir eine wachstumsorientierte Ausgangsbasis für den langfristigen Erfolg unseres Finanzinstituts.

Kreditwachstum stärkt die Region

Das Kreditgeschäft erwies sich erneut als wesentlicher Wachstumstreiber und trug maßgeblich zur positiven Geschäftsentwicklung bei. Zum Stichtag 31.12.2024 beliefen sich die Kundenforderungen auf 7,2 Mrd. €, was einem soliden Anstieg von 3,8% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

7,2 Mrd. € +3,8%

Kundenforderungen

Die unverändert hohe Nachfrage nach Finanzierungslösungen – sowohl von Privatkunden als auch von Unternehmen – unterstreicht die starke Marktposition unserer Bank.

Besonders das steigende Interesse an individuellen Finanzierungsgesprächen verdeutlicht das Vertrauen in unsere Beratungs- und Lösungskompetenz.

Durch passgenaue Finanzierungsstrategien leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung und Stabilität unserer Kunden und der gesamten Region.

Nachhaltiges Wachstum im Baufinanzierungsgeschäft

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die Volksbank in Ostwestfalen ihr Baufinanzierungsgeschäft weiter stärken und ihre Position als verlässlicher Partner für Immobilienfinanzierungen nochmals ausbauen. Trotz steigender Baukosten und strengerer regulatorischer Vorgaben entschieden sich zahlreiche private und gewerbliche Kunden für eine Investition in Wohneigentum oder Kapitalanlagen.

616,3 Mio. € +5,9%

Baufinanzierungen

Die Gesamtvergabe von Immobilienkrediten und Hypothekendarlehen erreichte ein Volumen von 616,3 Mio. €, was einem Wachstum von 5,9% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders gefragt waren Finanzierungen für Bestandsimmobilien.

Diese Entwicklung verdeutlicht, dass die Spezialisten der regionalen Genossenschaftsbank mit ihrer individuellen Beratung und flexiblen Finanzierungsmodellen gezielt auf die Bedürfnisse ihrer Kunden eingehen und so einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der regionalen Immobilienwirtschaft leisteten.

Starke Termineinlagen – zukunftssichere Strategien

Die Entwicklung der Kundeneinlagen zeigt, dass die Volksbank in Ostwestfalen weiterhin ein hohes Kundenvertrauen genießt.

2024 hielten sich die Kundeneinlagen mit 7,28 Mrd. € auf einem konstant hohen Niveau. Besonders dynamisch entwickelten sich die Termineinlagen, die um 6,8 % auf 2,1 Mrd. € wuchsen.

Das deutliche Wachstum der Termineinlagen signalisiert eine verstärkte Nachfrage nach sicheren, zinstragenden Anlageformen. Kundinnen und Kunden nutzten die attraktiven Zinssätze

und investierten verstärkt in kurzfristig verfügbare Anlageformen. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung hat sich die Volksbank erfolgreich an veränderte Kundenbedürfnisse und Marktbedingungen angepasst und optimale Anlagelösungen angeboten.

Dynamische Kapitalmärkte und steigende Wertpapierbestände

Das Jahr 2024 war von einer robusten Entwicklung an den Kapitalmärkten geprägt. Trotz temporärer Volatilität erwies sich die Börse als widerstandsfähig, und der DAX erreichte mit 19.909 Punkten einen neuen Höchststand. Mit einer Jahresperformance von plus 19% führte er das Ranking der großen Europäischen Leitindizes an.

3,7 Mrd. € +12%

Wertpapiere

Diese positive Marktentwicklung spiegelte sich auch in den Wertpapierbeständen der Kundendepots wider, die um 12,0% auf 3,7 Mrd. € wuchsen.

Die anhaltende Nachfrage nach Wertpapieranlagen unterstreicht das steigende Bewusstsein für strategischen Vermögensaufbau und die Vorteile langfristiger Kapitalmarktinvestitionen.

Die Volksbank in Ostwestfalen begleitet ihre Kundinnen und Kunden weiterhin mit einer fundierten Anlagestrategie, um individuelle Chancen optimal zu nutzen und nachhaltige Wertsteigerung zu ermöglichen.

Nachhaltige Investments auf Wachstumskurs

Der Trend zu verantwortungsvollen Geldanlagen gewinnt weiter an Dynamik. Immer mehr Anlegerinnen und Anleger setzen auf nachhaltige Investmentstrategien, die ökologische, soziale und ethische Kriterien mit attraktiven Renditechancen verbinden.

Der NachhaltigkeitsInvest, ein international diversifizierter Mischfonds, erfüllt genau diese Anforderungen. Mit einer Wertentwicklung von plus 7,8 % in den vergangenen zwölf Monaten

bestätigte er seine Rolle als leistungsstarke und zugleich nachhaltige Anlageoption. Das Fondsvolumen wuchs um 5,3 % auf 194,0 Mio. €, ein klares Zeichen für das anhaltende Vertrauen in nachhaltige Finanzprodukte.

194 Mio. € +5,3%

Fondsvolumen

Seit seiner Auflegung im Jahr 2009 verzeichnet der Fonds einen Gesamtzuwachs von 84 % und zeigt damit eindrucksvoll, dass Nachhaltigkeit und langfristige Wertsteigerung Hand in Hand gehen.

Global erfolgreich – Finanzlösungen für den Mittelstand

Die internationale Vernetzung stellt den Mittelstand vor neue Herausforderungen und eröffnet zugleich erhebliche Wachstumschancen. Unternehmen in Ostwestfalen setzten im vergangenen Jahr verstärkt auf strategisches Währungsmanagement, Exportfinanzierung und Risikominimierung, um ihre globale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Als Partner des Mittelstands bietet die Volksbank in Ostwestfalen maßgeschneiderte Treasury- und Handelslösungen, die den Erfolg internationaler Geschäftsmodelle unterstützen.

754 Mio. € +52,8%

Transaktionsvolumen

Die Nachfrage nach strukturierter Exportfinanzierung und Hedging-Strategien nahm im Berichtszeitraum weiter zu. Besonders der Devisenhandel entwickelte sich äußerst dynamisch, mit einem Transaktionsvolumen von 754 Mio. € (+52,8%).

Dieses starke Wachstum unterstreicht die steigende Bedeutung professioneller Absicherungsstrategien in volatilen Märkten.

Die Genossenschaftsbank begleitet ihre international agierenden Kundinnen und Kunden mit individuellen Finanzierungsmodellen, Liquiditätsmanagement und Währungsabsicherung, um die Chancen globaler Märkte gezielt zu nutzen.

Wachstum in der Vorsorge und Absicherung

Die Bedeutung langfristiger Vorsorge nimmt weiter zu: So stieg das Neugeschäft im Bereich Lebensversicherungen um 10,3 % auf eine bewertbare Summe von 77,6 Mio. €. Diese Entwicklung spiegelt das wachsende Kundenvertrauen in stabile und zukunftssichere Versicherungslösungen wider.

Auch im Sachversicherungsgeschäft setzte sich das Wachstum fort: Das Prämienvolumen stieg um 7,3 % auf 4,1 Mio. €. Diese Entwicklung verdeutlicht den gestiegenen Absicherungsbedarf angesichts wirtschaftlicher und klimatischer Herausforderungen. Dagegen sank die Zahl der neu abgeschlossenen Bausparverträge um 24,9 % auf 244,0 Mio. €. Dies reflektiert die veränderten Rahmenbedingungen am Immobilien- und Zinsmarkt.

Immobilienmarkt stabilisiert sich

Der Immobilienmarkt zeigte 2024 erste Anzeichen einer Marktanpassung. Während die Kaufpreise weitgehend stabil blieben, gewannen Faktoren wie Standortqualität und Energieeffizienz weiter an Bedeutung. Verbesserte Förderprogramme und sinkende Zinsen führten zu einer spürbaren Belebung der Nachfrage.

Die beiden erfolgreichen Immobilien-Tochtergesellschaften der Volksbank in Ostwestfalen, die Geno Immobilien GmbH und die Volksbank Immobilien GmbH, bauten ihre Marktpräsenz weiter aus und vermittelten 257 Objekte – ein Zuwachs von 34 Einheiten.

Das Kaufpreisvolumen stieg um 43,9 % auf 87,3 Mio. €. Erstmals seit Jahren wuchs der Anteil an vermittelten Neubauten, die rund ein Drittel der Verkäufe ausmachten.

Ein herausragendes Projekt war das Baugebiet Krullsba-
chaue in Gütersloh-Isselhorst, das durch die Geno Immobilien
GmbH erfolgreich mitentwickelt wurde. Alle verbliebenen
Einheiten fanden 2024 ihre Käufer und trugen zur positiven
Jahresbilanz bei.

Nähe verbindet – Moderne Finanzdienstleistungen vor Ort

Die Volksbank in Ostwestfalen verbindet
Menschen mit Finanzdienstleistungen –
persönlich, digital und vor Ort.

Mit 48 Geschäftsstellen und 46 SB-Standorten bleibt sie flä-
chendeckend präsent. Die Standortstrategie basiert auf einer
kontinuierlichen Analyse von Nutzung, Rentabilität und Gebäu-
desubstanz. In stark frequentierte Filialen wird laufend inves-
tiert, während Strukturen optimiert und vereinzelt Standorte
zusammengeführt oder angepasst werden.

2024 wurden Modernisierungen in Bielefeld-Senne, Herze-
brock und Versmold-Peckeloh umgesetzt.

In Hille entstand nach zweijähriger Bauzeit eine energieeffiziente und somit klimafreundliche Modellgeschäftsstelle mit modernen Beratungskonzepten und nachhaltiger Gebäudetechnik. Mit diesem Ansatz sichert die Volksbank ein zukunftsfähiges und kundenorientiertes Filialnetz.

Stetiges Wachstum und hohe Mitgliederbindung

Die Volksbank in Ostwestfalen konnte ihre Kundenbasis weiter ausbauen und zählt nun 304.542 Kunden, darunter 188.568 Mitglieder.

Besonders erfreulich ist der deutliche Zuwachs von 4.097 Neumitgliedern, ein klarer Beleg für das anhaltende Vertrauen in das genossenschaftliche Geschäftsmodell.

Dieses Wachstum unterstreicht die Attraktivität einer regional verwurzelten Bank, die finanzielle Stabilität, Mitbestimmung und exklusive Mitglieder-Vorteile vereint.

Nachhaltiges Engagement für Ostwestfalen

Mit einer Gesamtförderung von mehr als 1,7 Mio. € hat unser Unternehmen auch 2024 seine regionale Verantwortung erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Davon flossen 799.000 € in direkte Spenden an Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte. Zudem stärkte die Bank durch Sponsoringmaßnahmen regionale Initiativen mit 635.000 €. Die bankeigenen Stiftungen förderten das ehrenamtliche Engagement mit 168.000 €. Ergänzend ermöglichte die Crowdfunding-Plattform die Realisierung zahlreicher Vorhaben im Gesamtwert von 204.000 €, wozu die Bank 51.000 € beisteuerte.

Dividende/Gewinnverwendung

2,5 % Dividende	1.745.907,70 €
Einstellung in gesetzliche Rücklagen	5.000.000,00 €
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	6.000.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	36.266,17 €
Bilanzgewinn	12.782.173,87 €

Der Aufsichtsrat

Michael Mersch Steuerberater (Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Heinrich Meier (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates)

Marc Bollmeyer Geschäftsführer

Jürgen Both Dipl. Wirtschaftsingenieur

Lena Achtermann Arbeitnehmervertreterin

Christina Blankert Arbeitnehmervertreterin

Kirsten Gardini Arbeitnehmervertreterin

Kirsten Generotzky Geschäftsführerin

Markus Hüllmann Geschäftsführer

Alexander Ihde Geschäftsführer

Frank Josting Dipl. Ing. Maschinenbau

Thomas Kahmann Geschäftsführer

Frank Kögel Geschäftsführer

Holger Lätzsch Arbeitnehmervertreter

Thorsten Lutzke Wirtschaftsprüfer, Steuerberater

Michael Mühlmeier Arbeitnehmervertreter

Carola Nüßing Geschäftsführerin

Jürgen Peterburs Geschäftsführer

Katrin Reckeweg-Krüger Steuerberaterin

Katja Saalfeld Arbeitnehmervertreterin

Klaus-Martin Schlichting Arbeitnehmervertreter

Joachim Scholz Rechtsanwalt

Marcus Sill selbstständiger fachgepr. Bestatter

Christian Theiß Arbeitnehmervertreter

Ernst-Dieter Thorwesten Geschäftsführer

Dr. Holger von dem Emde geschäftsführender Gesellschafter

Ulrich Wellpott Steuerberater

Eric Winkelmann Arbeitnehmervertreter

Patrick Witte Arbeitnehmervertreter

Dr. Heiner Wortmann Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Volksbank in Ostwestfalen blickt auf ein erfolgreiches erstes Geschäftsjahr 2024 zurück.

Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der anspruchsvollen Fusionsarbeiten konnte die Bank signifikante Wachstumsimpulse setzen.

Das vergangene Jahr war geprägt von intensiven Vorbereitungen und der erfolgreichen Vollziehung der Fusion, die nun eine zukunftsfähige Genossenschaftsbank mit einer stabilen Basis für weiteres Wachstum geschaffen hat.

Nach dem erfolgreichen Zusammenschluss beider Häuser hat sich der Aufsichtsrat am 20. August 2024 konstituiert und seine reguläre Arbeit aufgenommen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte vier Ausschüsse (Kredit-, Risiko-, Personal- und Prüfungsausschuss) eingerichtet. Diese haben regelmäßig getagt und die nach der Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr regelmäßig vom Vorstand über die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Sachfragen informieren lassen, nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse. Dies beinhaltete auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Die Aufsichtsratssitzungen der Volksbank Bielefeld-Gütersloh fanden am 18. Mai 2024, 9. April 2024 und 7. Mai 2024 statt, Aufsichtsratssitzungen der Volksbank Herford-Mindener Land am 29. Februar 2024 und am 16. Mai 2024. Ferner wurden am 20. August 2024, am 12. November und am 4. Dezember 2024 drei weitere ordentliche Sitzungen der Volksbank in Ostwestfalen abgehalten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in den gemeinsamen Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle und zukunftsichernde Projekte unterrichtet.

Die Entscheidungen des Vorstandes waren für den Aufsichtsrat durch umfangreiche Informationen und ausführliche Beratung jederzeit transparent und nachvollziehbar.

Die erbetenen Auskünfte wurden stets umfassend bereitgestellt und Beschlüsse in getrennten Abstimmungen gefasst.

Während der Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat und die Ausschüsse stets über den Geschäftsverlauf, die Vermögens-, Ertrags-, Finanz- und Risikolage der Bank in Kenntnis gesetzt. Die bankinternen Auswertungen wurden dabei ausführlich und sachgerecht besprochen.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat über alle wesentlichen geschäftspolitischen Vorgänge.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen 2024 überprüft (personelle Veränderungen hat es seitdem nicht gegeben). Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2024 mit Lagebericht wurde vom Genoverband e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Lagebericht, den „gesonderten nicht finanziellen Bericht nach § 289b HGB (Nachhaltigkeitsbericht) und den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung haben wir entgegengenommen und kritisch geprüft. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. auftretende Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Der Genoverband e.V. hat gegenüber uns die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeitenden bestätigt.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und damit dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2024 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete gute Arbeit im zurückliegenden Geschäftsjahr.

Bielefeld, im Mai 2025



Michael Mersch
Vorsitzender

„Trotz der aufwändigen
Fusionsarbeiten haben
wir erfolgreich für unsere
Kunden und Mitglieder
gewirtschaftet.“

Die Co-Vorstandsvorsitzenden Michael Deitert
und Andreas Kämmerling anlässlich ihrer ersten
gemeinsamen Jahrespressekonferenz.

Das Jahr im Überblick

616,3 ^{+ 5,9 %}

Baufinanzierungen in Mio. €

7,28 ^{- 0,5 %}

Kundeneinlagen in Mrd. €

10,28 ^{- 0,5 %}

Bilanzsumme in Mrd. €

3,7 ^{+ 12,0 %}

Wertpapiere in Mrd. €

7,2 ^{+ 3,8 %}

Kundenforderungen in Mrd. €

304.542

Kundinnen und Kunden

188.568

Mitglieder

1.327

Mitarbeitende

78

Auszubildende

Ausblick 2025

Modernisierung der Girokontomodelle: einheitlich, fair, vorteilhaft

Die Volksbank gestaltet ihre Girokontomodelle im Jahr 2025 zukunftsfähig und harmonisiert die Strukturen nach der Fusion. Mehr als 170.000 Konten werden schrittweise auf das neue, transparente und kundenorientierte Modell umgestellt. Die Kundinnen und Kunden profitieren von klaren Konditionen und einem attraktiven Treueprogramm. In Phase eins erfolgt die Einführung intern bei den Mitarbeitenden, bevor in Phase zwei die sukzessive Migration aller Konten beginnt. Die genossenschaftliche Philosophie bleibt dabei bestehen: je intensiver die Bankverbindung, desto größer der finanzielle Vorteil – bis hin zur kostenfreien Kontoführung.

Investitionen in moderne und nachhaltige Standorte

Unser Finanzinstitut verfolgt eine klare Strategie für Wachstum und nachhaltige Entwicklung an allen Standorten, beispielsweise in Bad Oeynhausen. In Volmerdingsen entsteht ein hochmodernes Service- und Beratungszentrum mit

Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage, das bis Herbst 2025 fertiggestellt wird. An der Detmolder Straße wird die bestehende Geschäftsstelle durch einen Neubau ersetzt, der zusätzlich zu der Filiale auch elf Wohneinheiten umfasst. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2026 geplant. In Eidinghausen wird die Geschäftsstelle umfassend modernisiert. Außer einem neuen SB-Bereich und zeitgemäßen Beratungsräumen entsteht dort ein Veranstaltungsraum für bis zu 150 Personen. Zudem bietet ein Innovation Hub Raum für kreatives Arbeiten – auch für externe Gäste.

Impulse für Stadtentwicklung und urbane Vielfalt

Das WilhelmEins am Jahnplatz setzt einen bedeutenden Akzent in der Stadtentwicklung. Mit der gelungenen Verbindung von Tradition und Moderne stärkt das Gebäude die Attraktivität des Wilhelmstraßenquartiers. Gleichzeitig entwickeln sich die „Volksbank-Lobby“ und die „Frische Mische“ in der Zentrale am Kesselbrink zu etablierten Anlaufstellen für Veranstaltungen, Kultur und Gastronomie – ein weiterer wertvoller Beitrag der Volksbank in Ostwestfalen zur Belebung und Aufwertung der Innenstadt.

Zeit für Ostwestfalen: Engagement für Region und Umwelt

2025 starten wir das neue Mitarbeiter-Programm „Zeit für Ostwestfalen“ und stellen unseren Mitarbeitenden 1.000 Sozialtage für ehrenamtliches Engagement zur Verfügung.

Gleichzeitig wird für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter ein Baum in Ostwestfalen gepflanzt – insgesamt 1.327 Bäume – als nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz und zur Stärkung der regionalen Umwelt.

Genossenschaften stärken die Zukunft – weltweit und vor Ort

Die UN hat 2025 zum „Internationalen Jahr der Genossenschaften“ erklärt – ein starkes Zeichen für die besondere Rolle genossenschaftlicher Prinzipien in einer nachhaltigen Wirtschaft.

„Genossenschaften bieten Lösungen für viele globale Herausforderungen. Sie fördern Unternehmertum, sichern Marktchancen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung“,

betonte UN-Generalsekretär António Guterres auf dem Weltkongress der Genossenschaften im November 2024. Die Volksbank in Ostwestfalen führt die Tradition ihrer Vorgängerinstitute fort, die mehr als 160 Jahre die Region aktiv mitgestaltet haben, und entwickelt die Genossenschaftsidee kontinuierlich weiter.

Solide Strategie für herausfordernde Zeiten

Die Volksbank in Ostwestfalen blickt verhalten optimistisch auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2025. Die Konjunkturerholung läuft weiterhin schleppend, geopolitische Unsicherheiten belasten die Unternehmensinvestitionen und die Industrie steht vor Herausforderungen durch hohe Energiekosten und steigenden Wettbewerbsdruck.

Dennoch prognostizieren Wirtschaftsforscher ein moderates Wachstum, das durch das avisierte Finanzierungspaket der neuen Bundesregierung zusätzliche Impulse erhalten könnte.

Trotz der weiterhin anspruchsvollen Rahmenbedingungen bleiben wir zuversichtlich. Die Anpassungsfähigkeit, das robuste Geschäftsmodell und das Vertrauen unserer Kunden sichern eine nachhaltige Entwicklung der Genossenschaft.

Mit strategischem Weitblick und regionaler Verankerung wird unser Unternehmen auch in einem herausfordernden Marktumfeld Wachstumspotenziale nutzen und die wirtschaftliche Stabilität in der Region stärken.

Generationswechsel im Vorstand

Andreas Kämmerling wird die Bank zum 30. Juni 2025 mit Auslaufen seines Vertrags verlassen und in den Ruhestand wechseln. Mit über 40 Jahren Erfahrung in genossenschaftlichen Finanzinstituten, davon 16 Jahre als Vorstand – zwölf Jahre als Vorstandssprecher der Volksbank Bad Oeynhausen-Herford, später Herford-Mindener Land, sowie zuletzt als Co-Vorstandsvorsitzender der Volksbank in Ostwestfalen – hat er die Bank entscheidend mitgestaltet. Besonders prägend war sein Engagement bei der erfolgreichen Fusion, die den Grundstein für die heutige Stärke der Volksbank in Ostwestfalen legte.

Nach seinem Ausscheiden wird die Bank von einem vierköpfigen Vorstandsteam geführt. Michael Deitert übernimmt die Position des alleinigen Vorstandsvorsitzenden, unterstützt von den Vorständen Thomas Mühlhausen, Oliver Ohm und Peter Scherf.

Jahresbilanz

zum 31.12.2024
(Kurzform)

	2024	Vorjahr	Veränderung
	T €	T €	T €
Aktiva			
Barreserve	100.640	112.147	-11.507
Forderungen an Kreditinstitute	559.247	719.689	-160.442
Forderungen an Kunden	7.225.845	6.958.540	267.305
Wertpapiere und Beteiligungen	2.088.963	2.247.452	-158.489
Sachanlagen (inkl. Software)	157.339	146.174	11.165
Aktive latente Steuern	89.615	83.719	5.896
Sonstige Aktiva	60.910	66.425	-5.515
Bilanzsumme	10.282.559	10.334.146	-51.587
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.586.687	1.676.328	-89.641
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.280.910	7.316.480	-35.570
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
Rückstellungen	131.187	112.858	18.329
Sonstige Passiva	51.983	56.140	-4.157
Fonds für allgemeine Bankrisiken	601.401	560.403	40.998
Eigenkapital	630.391	611.937	18.454
Bilanzsumme	10.282.559	10.334.146	-51.587

Gewinn- und Verlustrechnung

zum 31.12.2024
(Kurzform)

	2024	Vorjahr	Veränderung
	T €	T €	T €
Zinserträge	261.866	230.344	31.522
Zinsaufwendungen	-105.584	-72.278	-33.306
Laufende Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	34.933	24.275	10.658
Provisionsergebnis	60.259	61.470	-1.211
Sonstige betriebliche Erträge	11.264	11.185	79
Personalaufwand	-91.534	-88.803	-2.731
Andere Verwaltungsaufwendungen	-52.531	-50.476	-2.055
AfA & Wertberichtigungen auf Sachanlagen	-8.167	-8.734	567
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.102	-3.772	-330
Bewertungsergebnis	-19.863	7.861	-27.724
Überschuss aus der normalen Geschäftstätigkeit	86.541	111.072	-24.531
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern	-24.811	-29.677	4.866
darunter: Ertrag aus latenten Steuern	-5.896	7.651	-13.547
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	41.000	61.900	-20.900
Jahresüberschuss	20.730	19.495	1.235
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	52	74	-22
Einstellungen in die Ergebnisrücklagen	-8.000	-7.200	-800
Bilanzgewinn	12.782	12.369	413

Zuständiger Prüfungsverband
Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Der vollständige Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) und der Lagebericht mit Bestätigungsvermerk vom Genoverband e.V., Düsseldorf, werden nach der Genehmigung durch die Vertreterversammlung im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Geschäftsgebiet der Volksbank in Ostwestfalen

Nähe bedeutet für uns, auch vor Ort für Sie da zu sein.

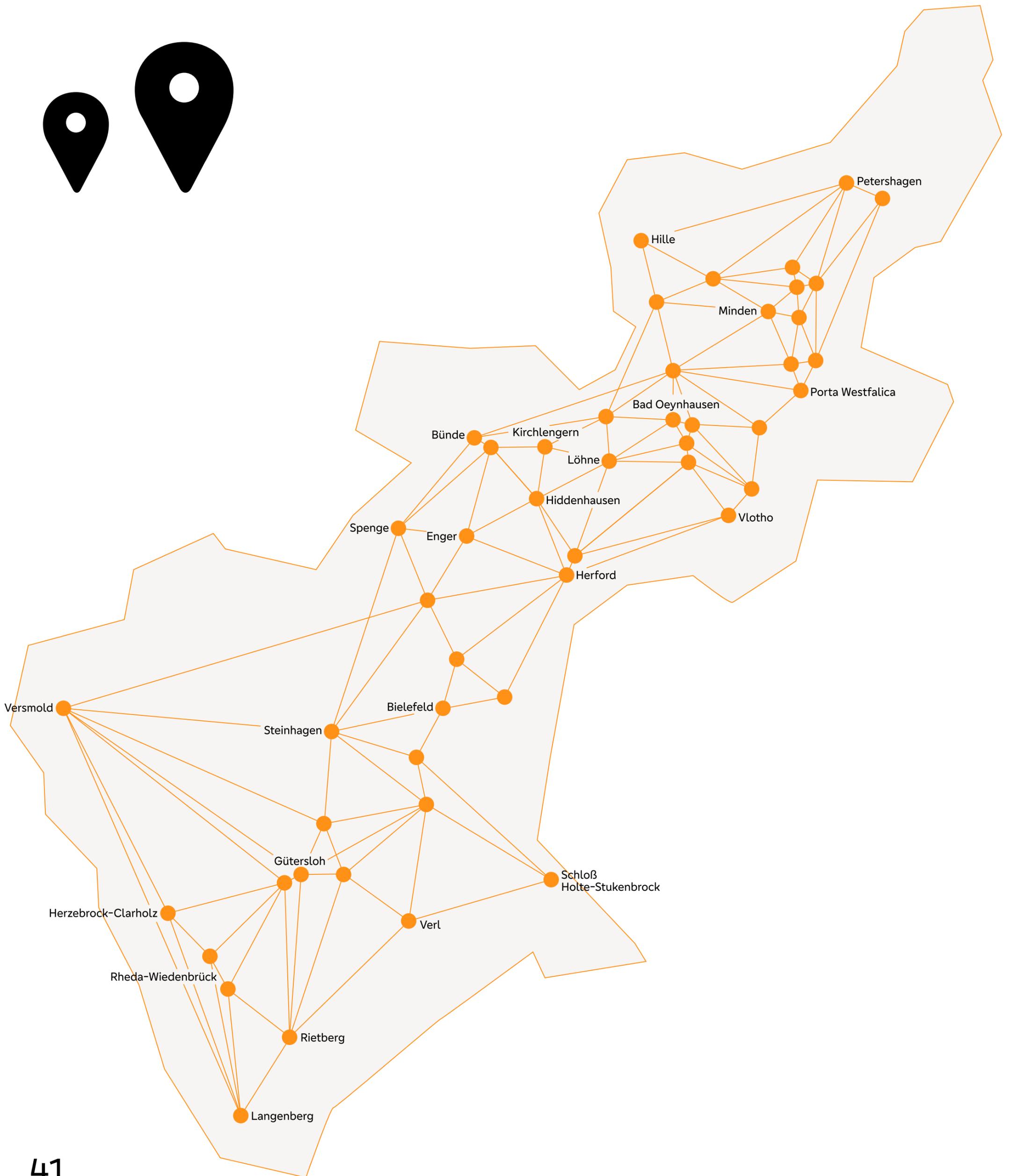
Unser Geschäftsstellennetz erstreckt sich über ganz Ostwestfalen. Der 2024 eröffnete Neubau in Hille belegt beispielhaft: Wir zeigen Flagge. Für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und für die Menschen in der Region.

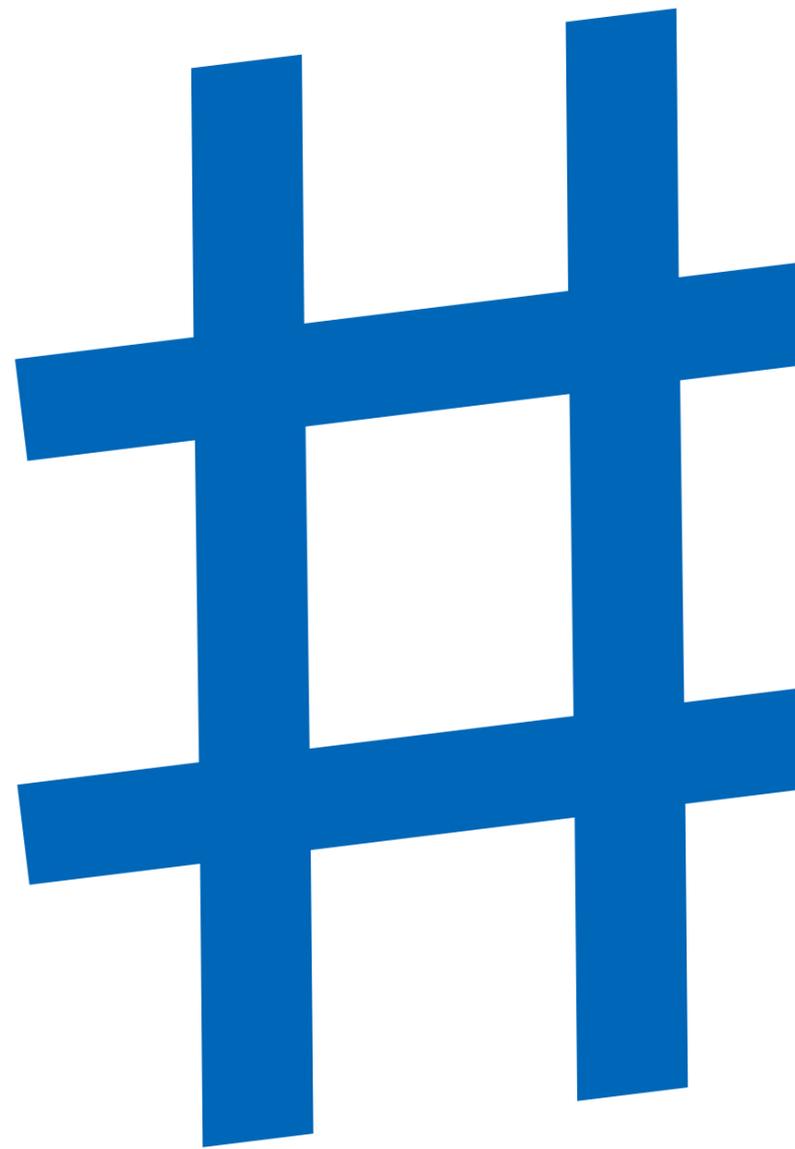
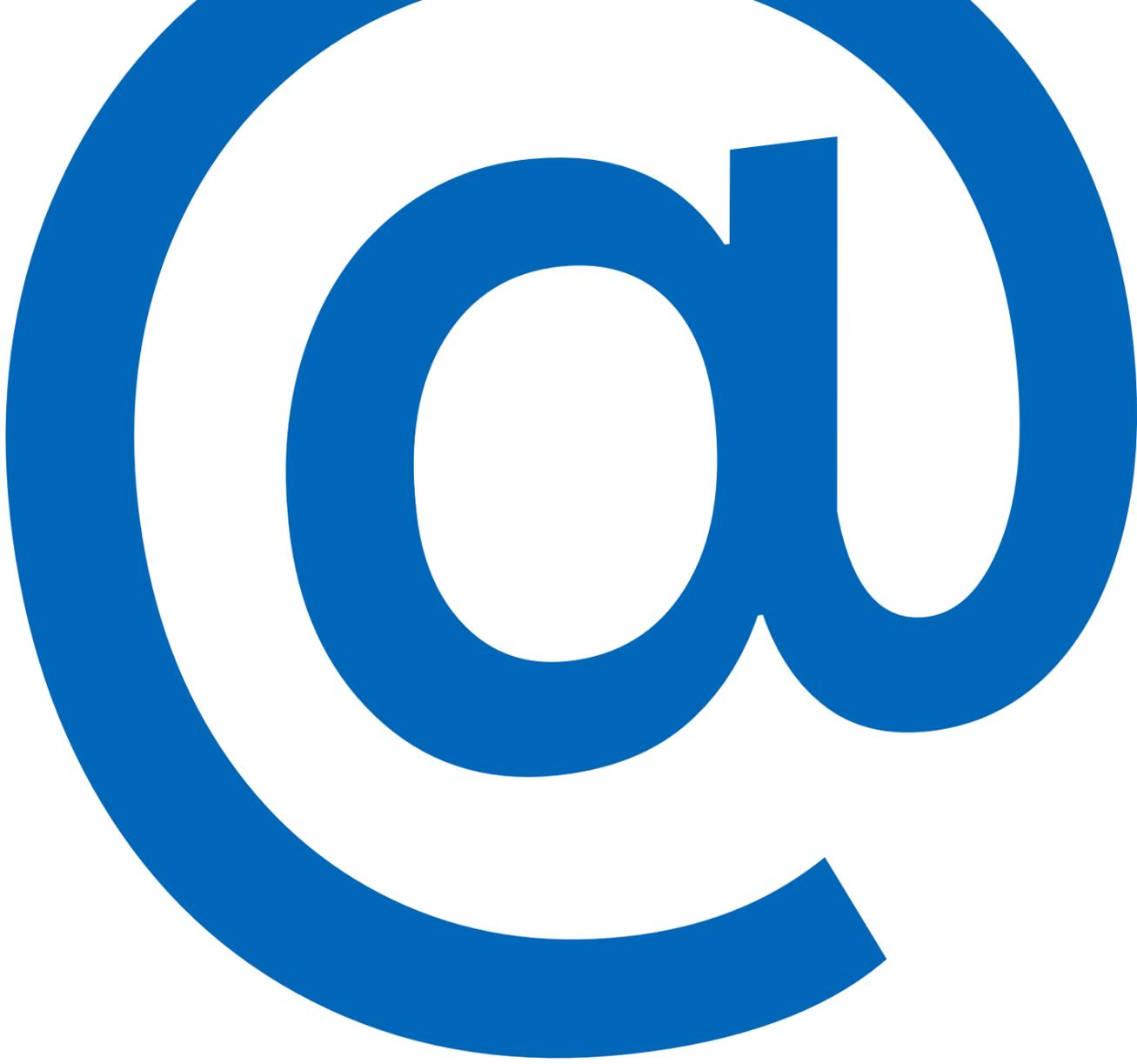
48

Kompetenzzentren
und Geschäftsstellen

46

Selbstbedienungsstandorte





0521 544-0

info@

volksbankinostwestfalen.de

Volksbank

in Ostwestfalen eG

Kesselbrink 1

33602 Bielefeld